



Projektunterlagen SolarPower Kreis Rendsburg-Eckernförde

Antrag zum Umlaufbeschluss der AktivRegion Mittelholstein am 26.11.2020

Antragsteller*in

Name: Klimaschutzagentur
im Kreis Rendsburg-Eckernförde gGmbH
Anschrift: Mergenthaler Str. 17, 24340 Eckernförde
Rechtsform: gGmbH,
öffentlich gleichgestellter Träger (Prüfung erfolgt)
Ansprechpartner*in: Dr. Sebastian Krug
Telefon: 04331/202 186
E-Mail: sebastian.krug@kreis-rd.de

Kurzbeschreibung

Anschaffung und Installation des Solarpotentialkatasters für das Gebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Zur Implementierung des Katasters, Bewerbung des Themas und zur Kundenberatung wird ein Klimaschutzmanager (m/w/d) PV eingestellt. Eine größere Marketingkampagne ist Bestandteil des Projektes und der förderfähigen Kosten.

Gesamtausgaben: 292.320 €
Förderquote: 60 % über Leadregion Eider- und Kanalregion
Fördersumme: 160.800 € gesamt, davon anteilig ARMH 48.240 €
Vorbewertung: 34 Punkte



Projektbeschreibung / Konzept

SolarPower in Rd-Eck

Antragsteller / in:

*Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde gGmbH
Marienthaler Straße 17
24340 Eckernförde*

1. Ausgangssituation / Rahmenbedingungen

Solarenergie ist eine der wichtigsten Säulen der globalen Energiewende. Sowohl Photovoltaik im Stromsektor, wie auch Solarthermie bei der Wärmegewinnung sind für den Klimaschutz unerlässlich. Obgleich die Kosten für diese beiden Techniken in den letzten Jahren signifikant gefallen sind, hat der Zubau auf den privaten Dächern des Kreises und den kommunalen Liegenschaften noch große Potenziale. So fallen die Investitionskosten für Photovoltaik seit 2006 im Schnitt um 13% pro Jahr und betragen nun nur noch ein Viertel der Kosten wie vor 14 Jahren.

Warum werden die Potentiale nicht gehoben, wo die Anlagen doch wirtschaftlich zu betreiben sind? Gespräche und Erfahrungen des Klimaschutzmanagements des Kreises haben gezeigt, dass die finanziellen Mittel nur untergeordnet ein Problem darstellen. Vielmehr liegen die Hürden darin, ein vermeintlich großes Projekt anzugehen, nicht zu wissen, wo man beginnen soll und welche finanziellen und baulichen Möglichkeiten man hat.

2. Projektziele

Das Projekt SolarPower in Rd-Eck hat als primäres Ziel den Zubau von Photovoltaik im privaten, wirtschaftlichen und kommunalen Sektor zu beschleunigen und damit einen signifikanten Beitrag im Zubau zu leisten.

Unterziele

- I. Quantifizierung des aktuellen PV-Ausbaus
- II. Veröffentlichung eines Solarpotentialkatasters
- III. Start einer Kommunikationskampagne
- IV. Verstetigung des Photovoltaikmanagements durch Steigerung der Gesellschaftszahl

3. Beschreibung der geplanten Maßnahmen

I. Bestandsanalyse

Bei der Betrachtung der Dächer im Kreisgebiet ist es offensichtlich, dass der Ausbau an Photovoltaik noch erhebliches Potential hat, dennoch macht es Sinn sich mit der Ausgangssituation detaillierter vertraut zu machen. Einerseits, um ein zielgerichtetes Konzept zur Nutzung der Solarenergie zu entwickeln und den Erfolg des Projektes zu evaluieren und andererseits um die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern zielgerichtet aufzubauen.

II. Entwicklung eines Solarpotentialkatasters

Um den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises eine Entscheidungshilfe zu bieten, kann von der Klimaschutzagentur ein Solarpotenzialkataster zur Verfügung gestellt werden. Das Solarpotenzialkataster stellt den Eignungsgrad der Dachflächen für die solarenergetische Nutzung dar und bietet den betroffenen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern die Möglichkeit, eine Entscheidung über die Investition in eine Solaranlage zu treffen. Online kann für jedes Gebäude des Kreises eine Eignung für Photovoltaik und Solarthermie abgefragt werden (Abb.1).

Bedenken bezüglich des Datenschutzes wurden durch den Kreisdatenschutzbeauftragten bereits ausgeräumt.



Abb. 1: Beispiel eines Solarpotenzialkatasters aus dem Kreis Steinfurt

Nach dem Klick auf das Gebäude wird dann mit Hilfe des Anlagen-Konfigurators im nächsten Schritt eine individuell angepasste Solaranlage vorgeschlagen (Abb. 2). Damit jede Hausbesitzerin und jeder Hausbesitzer schnell und einfach den individuellen Nutzen und die Kosten abschätzen kann.

	Autarkie	Eigenverbrauch	Vorteil nach 20 Jahren	CO ₂ -Einsparung nach 20 Jahren
Autarkie	45%	29%	8.450 Euro	29,1 Tonnen
Eigenverbrauch	71%	37%	7.820 Euro	10,6 Tonnen
Gesamt	57%	66%	16.270 Euro	39,7 Tonnen

Abb. 2: Einblick in den Anlagen-Konfigurator. Mit einfachen Fragen können hier für jedes Gebäude individuelle Anlagen vorgeschlagen werden.

III. Kommunikationskampagne

Photovoltaik macht Spaß, macht autark, schützt das Klima und ist wirtschaftlich. Es gibt also neben den finanziellen Anreizen viele weitere gute Argumente und diese bekommen Zusehens mehr Bedeutung. Daher gilt es alle Argumente aufzugreifen und im Rahmen einer Kommunikationskampagne über SocialMedia und Außenwerbung im Kreis zu sensibilisieren, zu aktivieren und durch Schulung und Vernetzung von Personen zu vermarkten. Damit wird das Ziel des verstärkten Zubaus von Erneuerbaren Energie-Anlagen unterstützt.

Hierzu ist es notwendig eine Kampagne durch einen externen Dienstleister entwickeln zu lassen, um diese dann im Anschluss direkt in die Umsetzung zu bringen.

Der Auftrag für die Kampagne würde folgende Punkte enthalten:

- 1.) Kampagnenkonzeption und -entwicklung
- 2.) Textbausteine für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Information der Medien zum Kampagnenstart (erfolgt durch Mitarbeiter*in)
- 3.) Ausgestaltung von Anzeigen zur Schaltung in den regionalen Medien (Tageszeitungen, Anzeigenblätter, Stadt- und Gemeindezeitschriften), Schaltung einmalig bei Kampagnenstart
- 4.) Plakate als Großflächenplakate, Schaltzeitraum ca. 2 Dekaden (20 Tage)
- 5.) Plakate auf Anhängern (je 2 Großflächen), monatlich buchbar und an öffentlichen Orten oder mit Genehmigung des Grundstückeigentümers aufstellbar, Schaltzeitraum = 3 Monate
- 6.) Banner/Planen zur Bereitstellung an Städte und Gemeinden mit der Bitte zum Aushang an öffentlichen Flächen (z. B. an Bauzäunen, Gemeindehäusern, o.ä.), Zeitraum wenn möglich über die gesamte Kampagnenlaufzeit
- 7.) Flyer als Postwurfsendung an alle Haushalte im Kommunikationsgebiet (120.000 Haushalte im Kreis RD-Eck, abzgl. Werbeverweigerer ca. 80.000 Haushalte)
- 8.) Vorträge auf Sitzungen von Gemeinderäten zur Verbreitung der Information in den Kommunen, wiederkehrend im gesamten Kampagnenzeitraum (erfolgt durch Mitarbeiter*in)
- 9.) Social-Media-Begleitung über den gesamten Kampagnenzeitraum (erfolgt durch Mitarbeiter*in)

IV. Klimaschutzmanagement für Photovoltaik

Für die Ausschreibung des Solarkatasters, die Entwicklung und Durchführung der Kampagne sowie für die direkte Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern braucht es Personalkapazitäten, die so nicht zur Verfügung stehen. Es soll daher ein(e) Klimaschutzmanager*In mit der Fachrichtung Photovoltaikplanung und Kommunikation eingestellt werden. In den Aufgabenbereich gehört neben der Aktivierung der Bürgerschaft auch die Bewerbung des Themas bei den Kommunen des Kreises, die nicht Gesellschafter der Agentur sind. Ziel ist es in der Laufzeit des Vorhabens die eingeworbenen Fördermittel dieser Stelle durch die Gesellschafterbeiträge der neuen Gesellschafter ersetzen zu können und damit eine Verstetigung der Stelle zu erreichen.

Darüber hinaus soll im Rahmen von Informationsveranstaltungen der Nutzen und die Vorteile von Photovoltaik auch an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen thematisiert werden. Das Klimaschutzmanagement wird hier das Solarkataster vorstellen und mit Beispielrechnungen die Wirtschaftlichkeit praktisch vorstellen.

V. Erfolgsmessung

Um die Erfolge des Projektes zu ermitteln werden folgende Meilensteine auf Umsetzung geprüft:

Meilenstein	Monat nach Beginn	Bei Projektstart 02.21
<i>Besetzung der neu geschaffenen Stelle</i>	3	April 21
<i>Fertigstellung des Solarpotentialkatasters</i>	5	Juni 21
<i>Entwicklung einer Kommunikationskampagne</i>	5	Juni 21
<i>Individuelle Bestandsanalysen für mind. 21 Kommunen</i>	6	Juli 21
<i>Unterstützung bei der Errichtung von mind. 20 kommunalen Photovoltaikanlagen</i>	23	Dezember 22
<i>75 Photovoltaik - Beratungsgespräche</i>	23	Dezember 22
<i>Neue Gesellschafter mit mind. 13.000 Einwohnern</i>	23	Dezember 22
<i>Signifikante Steigerung des PV-Anteils in mind. 10</i>	23	Dezember 22

4. Kosten und Finanzierung

Kosten-Positionen (ggf. als Anlage)	Euro
Personalkosten (TVÖD 12 / 3) 2 Jahre	140.000
Laptop	1.500
Bildschirm	300
Dockingstation	200
Tastatur, Maus, Tasche	300
Apple iPhone 8	700
Schreibtisch	900
Schreibtischstuhl	600
Fahrtkosten	1.000
Arbeitsplatzleuchte	300
Rollcontainer	200
Solarpotentialkataster	19.000
Entwicklung Kommunikationskampagne	15.000
Entwicklung Medien (Texte, grafische Umsetzung, Adaption auf die benötigten Formate, Aufbereitung Inhalte für Social Media)	10.000
Anzeigen inkl. Budget für Schaltkosten	25.000
Plakate auf Anhängern (4 Stück für je 3 Monate)	30.000
Produktion Banner zum kostenfreien Aushang	8.000
Postwurf Din lang-Flyer an 80.000 Haushalte	15.000
Nettokosten	268.000
USt.	24.320
Gesamtkosten	292.320

Verteilung der Netto-Kosten auf die Projektlaufzeit:

Monate	0 – 12	13 – 24
Personalkosten	70.000	70.000
Ausstattung	5.500	500
Solarkataster	18.000	1.000
Kampagne	37.000	66.000
Summe	130.500	137.500

Verteilung der Netto-Kosten (60%) auf die AktivRegionen im Kreisgebiet:

AktivRegion	Anteil %	Anteil EUR
Mittelholstein	30	48.240
Eckernförder Bucht	30	48.240
Eider-Kanal-Rendsburg	30	48.240
Schlei-Ostsee	5	8.040
Eider-Treene-Sorge	5	8.040

Finanzierung	Euro
Eigenanteil Projektträger/in	131.520
EU-Zuschuss über AktivRegion (Anm.: 60 % über Leadregion EKR)	160.800
Summe	292.320

Nach Abschluss des oben genannten Projektes entstehen jährliche Kosten in folgender Höhe:

Position (<i>Nichtzutreffendes bitte streichen, Tabelle ggf. ergänzen</i>)	Euro (brutto)
Personalkosten	
Garten- und Landschaftspflege	
Reinigung, Wartung, etc.	1.785
Ersatzbeschaffung	
AfA	
Finanzierungskosten / Kapitaldienst	
Mieten / Pachten, etc.	
Energiekosten	
...	
Summe	1.785

Der Projektträger / die Projektträgerin stellt sicher und bestätigt mit der Unterzeichnung dieses Antrages, dass der Eigenanteil sowie die aus dem Projekt resultierenden Folgekosten übernommen werden und finanziell für mindestens fünf Jahre nach Abrechnung des Projektes gesichert sind.

Das Projekt wird in öffentlicher Trägerschaft durchgeführt. Der Beschluss zur Durchführung wurde gefasst am

Datum

von folgendem Gremium:

Gesellschafterversammlung

Ort, Datum, ggf. Stempel/Siegel, Unterschrift Antragsteller/in

5. Kooperationserklärung

Der Projektträger / die Projektträgerin verpflichtet sich, mit der LAG bei der Vorbereitung, Umsetzung und finanziellen Abwicklung des Projektes kooperativ zusammen zu arbeiten. Dieses betrifft insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit und beinhaltet im Einzelnen:

- Lieferung von Informationen zu Sachstand und Wirkungen (Zielerreichung) des Projektes auf Anfrage der LAG
- Einverständnis zur Veröffentlichung von Projektinhalten über die LAG-Medien
- Bereitschaft zur Mitarbeit bei Präsentationen des Projektes
- Teilhabe der LAG bei öffentlichen Präsentationen seitens des Projektträgers / der Projektträgerin (z.B. Pressegespräch, Einweihung)

Ort, Datum, ggf. Stempel/Siegel, Unterschrift Antragsteller/in

Hinweise

Die Bewertung des Projektes erfolgt nach den Zielen und Bestimmungen des Landesentwicklungsprogramms Ländlicher Raum (LPLR) in der von der EU- Kommission genehmigten Fassung und den Auswahlkriterien für Projekte der LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) in der jeweils geltenden Fassung. Die Hintergrundinformationen und Rahmenbedingungen stehen im Internet unter der Adresse www.eider-und-kanalregion-rendsborg.de zur Einsicht und zum Abruf zur Verfügung.

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

Klimaschutzagentur im Kreis Rd-Eck gGmbH
Marienthaler Straße 17
24340 Eckernförde

Ort, Datum

Rendsburg, 16.11.2020

1. Über die LAG AktivRegion
Eider- und Kanalregion Rendsburg
Raiffeisenstraße 4
24768 Rendsburg

Auskunft erteilt:
Dr. Sebastian Krug

Tel.-Nr.: 04331 202 186
E-Mail: Sebastian.krug@kreis-rd.de

2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und
Ländliche Räume (LLUR)
Außenstelle Flensburg
z.Hd. Herrn Klindt
Bahnhofstraße 38
24937 Flensburg

Bankverbindung
Name Geldinstitut:

IBAN:
BIC:

Betreff (Zuwendungszweck):

SolarPower in Rd-Eck

Bezug:

Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2.

oder

Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.

Bei Maßnahmen nach Code 19.3:

An dem Kooperationsprojekte sind 5 (*Anzahl*) LAG AktivRegionen beteiligt:

- Federführende LAG AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg e.V.
- Beteiligte LAG AktivRegion Mittelholstein e.V.
- Beteiligte LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.
- Beteiligte LAG AktivRegion Eider Treene Sorge e.V.
- Beteiligte LAG AktivRegion Schlei Ostsee e.V.

Vom LLUR auszufüllen:

BNRZD des Antragstellers:
Aktenzeichen B in Profil:

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes (Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Lebenswerte H.E.I.M.A.T.
- Lebensader Mobilität
- Lebensraum mit Zukunft
- Qualifizierung der Generationen
- Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort
- Qualifizierung des touristischen Angebotes
- Energie-Botschafter gewinnen
- Energie-Effizienz und EE fördern
- Energieverbrauch und Schadgasemission senken

3. Fördermaßnahme
(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten-Maßnahmen

In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.

Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Die Fördermaßnahme umfasst die Anschaffung und Installation des Solarpotentialkatasters für das Kreisgebiet des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Zur Implementierung des Katasters, Bewerbung des Themas und Kundenberatung wird ein Klimaschutzmanager (m/w/d) PV eingestellt. Zusätzlich zu den Personalkosten entstehen Sachkosten, u.a. einmalige Anschaffungen um die Arbeitsfähigkeit herzustellen (Einzelheiten siehe Anlage Konzert). Eine größere Marketingkampagne ist Bestandteil des Projektes und der förderfähigen Kosten.

4. Fördermaßnahme
(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme - Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen

Ausgangslage:

Solarenergie ist eine der wichtigsten Säulen der globalen Energiewende. Sowohl Photovoltaik im Stromsektor, wie auch Solarthermie bei der Wärmegewinnung sind für den Klimaschutz unerlässlich. Obgleich die Kosten für diese beiden Techniken in den letzten Jahren signifikant gefallen sind, hat der Zubau auf den privaten Dächern des Kreises und den kommunalen Liegenschaften noch große Potenziale. So fallen die Investitionskosten für Photovoltaik seit 2006 im Schnitt um 13% pro Jahr und betragen nun nur noch ein Viertel der Kosten wie vor 14 Jahren.

Warum werden die Potentiale nicht gehoben, wo die Anlagen doch wirtschaftlich zu betreiben sind? Gespräche und Erfahrungen des Klimaschutzmanagements des Kreises haben gezeigt, dass die finanziellen Mittel nur untergeordnet ein Problem darstellen. Vielmehr liegen die Hürden darin, ein vermeintlich großes Projekt anzugehen, nicht zu wissen, wo man beginnen soll und welche finanziellen und baulichen Möglichkeiten man hat.

Das Projekt SolarPower in Rd-Eck hat als primäres Ziel den Zubau von Photovoltaik im privaten, wirtschaftlichen und kommunalen Sektor zu beschleunigen und damit einen signifikanten Beitrag im Zubau zu leisten.

Entwicklungsziele:

- Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsstandortes
- Auf den Einzelnen kommt es an: Sensibilisierung, Aktivierung, Schulung und Vernetzung
- Personelle Ausstattung eines Klimaschutzmanagements auf kommunaler oder regionaler Ebene

Wirkung der Maßnahme

- Unterstützung beim Auf- und Ausbau von Wertschöpfungsketten für regionale Produkte
- Schärfung des Bewusstseins für die Folgen des Klimawandels und die Notwendigkeit des Klimaschutzes
- Bereitschaft, Engagement und Motivation zur Eigeninitiative für Klimaschutz und Energieeffizienz wecken
- Schaffung einer Personalstelle für einen regional ausgerichteten Klimaschutzmanager

5. Die Maßnahme soll am 01.02.2021 begonnen werden und am 31.12.2022 fertiggestellt sein.

6. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 292.320,00 Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 60 %.

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 60 %.

Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 160.800,00 €.

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):
Klimaschutzagentur

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von €

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.

die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.

Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum

Regionsebene
 Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

In diesem Projekt wird eine allgemeingültige Kampagne zur Verhaltensänderung im Themenfeld Klimaschutz und Energieeinsparung kombiniert und unterstützt durch eine praktische, technisch unterstützende und individuelle Visualisierung der persönlichen Möglichkeiten in Kombination mit Beratung und Begleitung. In dieser Kompaktheit und Ganzheitlichkeit ist das Projekt innovativ und modellhaft und übertragbar auf andere Kreise und Regionen.

b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:

AK geringfügig Beschäftigte männlich / weiblich
 AK Teilzeitbeschäftigte männlich / weiblich
 1 AK Vollzeitbeschäftigte männlich / weiblich

c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:

an der Kooperation sind ≥ 10 LAG AktivRegionen beteiligt.

d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO ₂ bzw. CO ₂ – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/ a	kwh / a.

IES Ziele im Kernthema: Energie-Botschafter gewinnen	Indikator	Wert
Ziel: Auf den Einzelnen kommt es an: Sensibilisierung, Aktivierung, Schulung und Vernetzung und personelle Ausstattung eines Klimaschutzmanagements auf kommunaler oder regionaler Ebene	Anzahl der Personalstellen	1 VZ
	Investitionen in Sensibilisierungsmaßnahmen	>20.000
Begründung Der größte Anteil an den Projektkosten bilden die Personal- und dazugehörigen Sachkosten. Es ist absehbar, dass die Stelle dauerhaft angelegt werden kann, dann nämlich, wenn diejenigen Kommunen der Klimaschutzagentur beitreten, die dieses bereits beschlossen oder zugesagt haben.		

e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:

Landesziele / Indikator	Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligten Kommunen / Institutionen	
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf. als Anlage beigefügt).	€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:	

IES Ziele im Kernthema	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

--

g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		

Begründung

10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen):)

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Baufachliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.
- Erklärung der Zahlstelle EGFL / ELER zur Erfüllung der Informationspflicht bei der Erhebung von personenbezogenen Daten

12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.
- er / sie als natürliche oder juristische Person des privaten Rechts eine gewerbliche oder freiberufliche Nebentätigkeit ausübt: Ja oder Nein
- Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt:

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Baugenehmigung
- Bewertung der erwartenden Umweltauswirkung
- Anlage 3f (folgt)
- De Minimis Erklärung
- Protokoll der Sitzung des Entscheidungsgremiums (folgt)
- Veröffentlichung des Sitzungstermins (folgt)

Projektbewertung des Entscheidungsgremiums (folgt)

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Kostenplan

a) förderfähige Kosten (netto)	
Personalkosten	140.000,00 €
Sachkosten	6.000,00 €
Solarkataster	19.000,00 €
Kommunikationskampagne	103.000,00 €
Zwischensumme	268.000,00 €

b) nicht förderfähige Kosten	
Umsatzsteuer	24.320,00 €
Zwischensumme	24.320,00 €

Gesamtkosten	292.320,00 €
---------------------	---------------------

Gliederung der Kosten nach:

Planung
Investitionen (baul.)
Baunebenkosten
Investitionen (außer baul.)
nicht investiv
Sachkosten
Sonstige

Anteil LAGn	
Eider-Kanal-Rendsburg	48.240,00 €
Mittelholstein	48.240,00 €
Eckernförder Bucht	48.240,00 €
Schlei-Ostsee	8.040,00 €
Eider-Treene-Sorge	8.040,00 €

Finanzierungsplan

a) der förderfähigen Kosten	Gesamt	2020	2021	2022
1.) Eigenleistung	107.200,00 €		52.200,00 €	55.000,00 €
2.) beantragte Zuwendung (Förderquote = 60 %)	160.800,00 €		78.300,00 €	82.500,00 €
3.) Dritte	0,00 €			
Zwischensumme	268.000,00 €	0,00 €	130.500,00 €	137.500,00 €

b) der nichtförderfähigen Kosten	Gesamt	2020	2021	2022
1.) Eigenleistung	24.320,00 €		11.844,00 €	12.476,00 €
2.) Dritte	0,00 €			
Zwischensumme	24.320,00 €	0,00 €	11.844,00 €	12.476,00 €

Gesamtfinanzierung	292.320,00 €	0,00 €	142.344,00 €	149.976,00 €
---------------------------	---------------------	---------------	---------------------	---------------------

Projekt: Dörpsmobil Todenbüttel

Antragsteller	ProjektNr.	Antrags- datum
Klimaschutzagentur im Kreis Rd-Eck - Ko-Projekt	2020-53	16.11.2020

Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Mittelholstein

Kriterium	Bewertungs- maßstab	Projekt- ergebnis	Erläuterung
1. Grundvoraussetzungen – Ausschlusskriterien für öffentliche und private Projekte			
1.1 Bei Investiven Projekten: Es liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion. Gilt nicht bei nicht-investiven Projekten.	Ja - Nein	ja	
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER-Vorgaben und ist grundsätzlich gemäß ELER förderfähig.	Ja - Nein	ja	
1.3 Es gibt einen verlässlichen Projektträger (solvent, zuverlässig, vertrauenswürdig).	Ja - Nein	ja	
1.4 Das Projekt passt grundsätzlich zu den Entwicklungszielen der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen. (vgl. Zielsystem der AR in Kap 6.1.3)	Ja - Nein	ja	
1.5 Die Finanzierung des Projekts einschließlich der Folgekosten ist gesichert.	Ja - Nein	ja	
1.6 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt (länger andauernd und nachwirkend, sozial und ökologisch verträglich)	Ja - Nein	ja	
1.7 Das Projekt erhält keine Förderung aus anderen EU-Programmen.	Ja - Nein	ja	
Wird einer dieser sieben Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen. Nachbesserungen der Projektträger und erneute Einreichung sind möglich.			
Zwischenergebnis zu 1	förderfähig		

Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Mittelholstein			
Kriterium	Bewertungsmaßstab	Projekt-ergebnis	Erläuterung
2. Allgemeine Projektbewertungskriterien für öffentliche und private Projekte			
2.1 Unterstützt die Handlungsziele der AktivRegion (vgl. Zielsystem der AR in Kap 6.1.3): Ein Projekt kann Handlungsziele unterschiedlicher Schwerpunkte unterstützen. Je Ziel erhält es 1 Punkt. Es können maximal 5 Punkte erreicht werden.	1-5 Punkte	3	K1: Das Bewusstsein für Klimaschutz, Klimawandel und Energie durch Konzeptentwicklung und Wissensvermittlung stärken, K2: Klimaschutznetzwerk aufbauen, K3: Zukunftsfähige Ideen und Technologien vermitteln
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile der AR = 2 Punkte, gesamte AR = 3 Punkte, über AR hinausgehend = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte)	1-5 Punkte	4	Kooperationsprojekt mit Eider-Kanal-Region, Eider-Treene-Sorge, Schlei-Ostsee, Eckernförder Bucht
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes (keine Modellhaftigkeit = 0 Punkte, für die Verwaltungseinheit = 1 Punkt, Teile der AR = 2 Punkte, die gesamte AR = 3 Punkte, den Kreis = 4 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	0-5 Punkte	4	Das Projekt ist modelhaft für den gesamten Kreis
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, Sicherung von 1 und mehr Arbeitsplätzen = 1 Punkt, Schaffung eines Vollzeit-Arbeitsplatzes = 5 Punkte) in Kap 6.1.3)	0 - 1 - 5 Punkte	5	Es wird eine Vollzeitstelle geschaffen.
2.5 Regionale Kooperation (zwei Beteiligte = 1 Punkt, 2 Beteiligte = 3 Punkte, AR oder darüber hinaus = 5 Punkte)	0 - 1 - 3 - 5 Punkte	5	Kooperationsprojekt mit Eider-Kanal-Region, Eider-Treene-Sorge, Schlei-Ostsee, Eckernförder Bucht
2.6 Unterstützt die Kernthemen-Ziele (vgl. Zielsystem der AR in Kap 6.1.3) (1 Ziel = 1 Punkt, 2 Ziele = 3 Punkte, Ziele = 5 Punkte)	1 - 3 - 5 Punkte	5	Innovation im Bereich K+E, Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung, Klimaschutzmanagement und Netzwerkbildung
2.7 Berücksichtigung des Klimaschutzes (keine Berücksichtigung = 0 Punkte, berücksichtigt, steht aber nicht im Vordergrund = 2 Punkte, Klimaschutz steht im Vordergrund = 5 Punkte)	0 - 2 - 5 Punkte	5	Thematisierung von Nutzen und Vorteilen von Photovoltaik an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen, Unterstützung des Zubaus von Photovoltaik-Anlagen als regenerative Energiequelle
2.8 Aktiver Beitrag zur sozialen Inklusion / Integration (keine oder geringe Rolle = 0 Punkte, es werden wenig integrierte Gruppen berücksichtigt, stehen aber nicht im Vordergrund = 2 Punkte, Soziale Inklusion / Integration steht im Vordergrund = 5 Punkte)	0 - 2 - 5 Punkte	0	

Projektauswahlkriterien

2.9 Aktiver Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels (keine oder geringe Rolle = 0 Punkte, ' Entwicklungen sind mit bedacht worden = 2 Punkte, stehen im Vordergrund = 5 Punkte)	0 - 2 - 5 Punkte	0	
Zwischenergebnis zu 2	Max. 45 Punkte	31	

Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Mittelholstein			
---	--	--	--

Kriterium	Bewertungsmaßstab	Projekt-ergebnis	Erläuterung
3. Spezielle Projektbewertungskriterien für öffentliche und private Projekte			
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben (auch außerhalb der ELER-Förderung) (nachzuweisen durch Kooperationen, gemeinsame Aktionen u.ä) (keine Synergieeffekte = 0 Punkte, mit einem Projekt in der AR = 1 Punkt, mit mehreren Projekten in der AR = 2 Punkte)	0-2 Punkte	0	
3.2 Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen zwischen LAGn keine Kooperation = 0 Punkte, Beteiligung von 2 LAGn = 2 Punkte, 5 LAGn = 3 Punkte, 9 LAGn = 4 Punkte, und mehr LAGn = 5 Punkte	3-6-10 0-5 Punkte	3	Kooperationsprojekt mit Eider-Kanal-Region, Eider-Treene-Sorge, Schlei-Ostsee, Eckernförder Bucht
3.3 Alternative Fördermöglichkeiten über andere Programme (Förderung möglich, aber Hemmnisse = 1 Punkt, keine alternative Fördermöglichkeit vorhanden = 3 Punkte, ergänzende Förderung für das Projekt vorhanden = 5 Punkte)	1 - 3 - 5 Punkte	0	
Zwischenergebnis zu 3:	Max. 12 Punkte	3	

4. Spezielle Projektbewertungskriterien ausschließlich für private Projekte			
4.1 Das Projekt schafft ein öffentlich zugängliches Angebot / Einrichtung (nein = 0 Punkte, ja, aber mit erheblichen Beschränkungen = 1 Punkt, ja, aber mit geringen Beschränkungen z.B. Nutzungsgebühr, Eintritt, Mitgliedschaft = 3 Punkte, ja für alle ohne Beschränkung = 5 Punkte)	0 - 1 - 3 - 5 Punkte		
Zwischenergebnis zu 4:	Max. 5 Punkte	0	
Gesamtprüfergebnis		34	

<p>Mindestanforderungen</p> <p>Öffentliche Projekte: Maximal sind 57 Punkte erreichbar Private Projekte: Maximal sind 62 Punkte erreichbar Bei einem Ranking zwischen öffentlichen und privaten Projekten bleiben die Punkte unter 4.1 unberücksichtigt, für das Ranking zwischen privaten Projekten wird 4.1. herangezogen.</p> <p>Mindestanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden. - Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in drei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben. - Sowohl öffentliche als auch private Projekte müssen mindestens 12 Punkte erreichen.

Kooperationsvereinbarung

Für die Durchführung von gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperationsprojekten
Gemäß Art. 35 Abs. 1 Buchstabe c der VO (EU) Nr. 1303/2013
in Verbindung mit Artikel 44 der VO (EU) Nr. 1305/2013, (LPLR - Code 19.3)

Titel des Projekts zur Zusammenarbeit:

SolarPower in Rd-Eck

Erklärung

Die Unterzeichner verpflichten sich als Vertreter der lokalen Aktionsgruppenpartner dazu, das im Anhang dargelegte Projekt der Zusammenarbeit durchzuführen, und versichert, dass die diesbezüglichen Angaben der Wahrheit entsprechen.

Anwendbares Recht und Gerichtsstand

1. Die Vereinbarung unterliegt deutschem Recht.
2. Jeder Streit zwischen den beteiligten Parteien, der sich aus der Auslegung oder Anwendung der Vereinbarung ergibt, und die nicht einvernehmlich beigelegt werden kann, wird gerichtlich in Rendsburg entschieden.
3. Nach bisherigem Beratungsstand wird von 5 LAG-Partnern ausgegangen. Sollten im Laufe des Antragsverfahrens oder der Projektphase Partner nicht mehr zur Verfügung stehen, wird deren geplanter Finanzierungsbeitrag von den verbleibenden Partnern nach dem unter Kosten und Finanzierung dargestellten Verteilungsschlüssel übernommen.

Name der koordinierenden lokalen LEADER-Aktionsgruppe:

LAG Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.

Name des Vertreters: Gero Neidlinger

Position: Vorstandsvorsitzender

Datum: 10.11.2020

Ort (Anschrift, einschließlich Land): Raiffeisenstraße 4, 24768 Rendsburg, Deutschland

Telefonnummer: 04331 9454010

Faxnummer: -

E-Mail-Adresse: m.neumann@eider-und-kanalregion-rendsbuerg.de

Gesprochene / verstandene Sprachen: deutsch

Unterschrift

Für das lokale Programm verantwortliche Organisation:

Ministerium für Inneres, ländliche Entwicklung, Integration und Gleichstellung des Landes
Schleswig-Holstein (MILIG)

Name der lokalen LEADER – Aktionsgruppe 2:

LAG AktivRegion Eckernförder Bucht e.V.

Name des Vertreters: Matthias Meins

Position: Vorstandsvorsitzender

Ort (Anschrift, einschließlich Land):

Karl-Kolbe-Platz 1

24214 Gettorf

Deutschland

Telefonnummer: 04346 - 91250

Faxnummer: -

E-Mail-Adresse: meins@amtdw.de

Gesprochene / verstandene Sprachen: deutsch

Datum:

Unterschrift

Name der lokalen LEADER – Aktionsgruppe 3:

LAG AktivRegion Mittelholstein e.V.

Name des Vertreters: Jürgen Barth

Position: Vorsitzender

Ort (Anschrift, einschließlich Land):

Bahnhofstr. 50
24582 Bordesholm
Deutschland

Tel.: 04322/55 60 210

E-Mail: info@ar-mittelholstein.de

Gesprochene / verstandene Sprachen:

Datum:

Unterschrift

Name der lokalen LEADER – Aktionsgruppe 4:

LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.

Name des Vertreters: Thomas Hansen

Position: 1. Vorsitzender

Ort (Anschrift, einschließlich Land):

Eider-Treene-Sorge GmbH c/o LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e.V.
Eiderstraße 5
24803 Erfde-Bargen
Deutschland

Telefonnummer: 04843 20 90 20

Faxnummer: 04843 20 47 28

E-Mail-Adresse: info@eider-treene-sorge.de

Gesprochene / verstandene Sprachen: deutsch

Datum:

Unterschrift

Name der lokalen LEADER – Aktionsgruppe 5:

LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.

Name des Vertreters: Hans-Werner Berlau

Position: Vorsitzender

Ort (Anschrift, einschließlich Land):

LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.

Geschäftsstelle

c/o Amt Südangeln

Toft 7

24860 Böklund

Telefon: 04623 78-403 und 78-423

Fax : 04623 78-400

E-Mail-Adresse: mathias.heintz@amt-suedangeln.de

Gesprochene / verstandene Sprachen: deutsch

Datum:

Unterschrift

Anhang zur Kooperationsvereinbarung

Beschreibung des Projekts der Zusammenarbeit:

1. Ausgangssituation / Rahmenbedingungen

Solarenergie ist eine der wichtigsten Säulen der globalen Energiewende. Sowohl Photovoltaik im Stromsektor, wie auch Solarthermie bei der Wärmeengewinnung sind für den Klimaschutz unerlässlich. Obgleich die Kosten für diese beiden Techniken in den letzten Jahren signifikant gefallen sind, hat der Zubau auf den privaten Dächern des Kreises und den kommunalen Liegenschaften noch große Potenziale. So fallen die Investitionskosten für Photovoltaik seit 2006 im Schnitt um 13% pro Jahr und betragen nun nur noch ein Viertel der Kosten wie vor 14 Jahren.

Warum werden die Potentiale nicht gehoben, wo die Anlagen doch wirtschaftlich zu betreiben sind? Gespräche und Erfahrungen des Klimaschutzmanagements des Kreises haben gezeigt, dass die finanziellen Mittel nur untergeordnet ein Problem darstellen. Vielmehr liegen die Hürden darin, ein vermeintlich großes Projekt anzugehen, nicht zu wissen, wo man beginnen soll und welche finanziellen und baulichen Möglichkeiten man hat.

2. Projektziele

Das Projekt SolarPower in Rd-Eck hat als primäres Ziel den Zubau von Photovoltaik im privaten, wirtschaftlichen und kommunalen Sektor zu beschleunigen und damit einen signifikanten Beitrag im Zubau zu leisten.

Unterziele

- I. Quantifizierung des aktuellen PV-Ausbaus
- II. Veröffentlichung eines Solarpotentialkatasters
- III. Start einer Kommunikationskampagne
- IV. Verstetigung des Photovoltaikmanagements durch Steigerung der Gesellschafterzahl

3. Beschreibung der geplanten Maßnahmen

I. Bestandsanalyse

Bei der Betrachtung der Dächer im Kreisgebiet ist es offensichtlich, dass der Ausbau an Photovoltaik noch erhebliches Potential hat, dennoch macht es Sinn sich mit der Ausgangssituation detaillierter vertraut zu machen. Einerseits, um ein zielgerichtetes Konzept zur Nutzung der Solarenergie zu entwickeln und den Erfolg des Projektes zu evaluieren und andererseits um die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern zielgerichtet aufzubauen.

II. Entwicklung eines Solarpotentialkatasters

Um den Bürgerinnen und Bürgern des Kreises eine Entscheidungshilfe zu bieten, kann von der Klimaschutzagentur ein Solarpotenzialkataster zur Verfügung gestellt werden. Das Solarpotenzialkataster stellt den Eignungsgrad der Dachflächen für die solarenergetische Nutzung dar und bietet den betroffenen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern die Möglichkeit, eine Entscheidung über die Investition in eine Solaranlage zu treffen. Online kann für jedes Gebäude des Kreises eine Eignung für Photovoltaik und Solarthermie abgefragt werden (Abb.1). Bedenken bezüglich des Datenschutzes wurden durch den Kreisdatenschutzbeauftragten bereits ausgeräumt.



Abb. 1: Beispiel eines Solarpotenzialkatasters aus dem Kreis Steinfurt

Nach dem Klick auf das Gebäude wird dann mit Hilfe des Anlagen-Konfigurators im nächsten Schritt eine individuell angepasste Solaranlage vorgeschlagen (Abb. 2). Damit jede Hausbesitzerin und jeder Hausbesitzer schnell und einfach den individuellen Nutzen und die Kosten abschätzen kann.

Photovoltaik

Herzlich Willkommen! Mit diesem Assistenten können Sie Ihre eigene Photovoltaik- und Solarthermieanlage auf Ihrem Dach kalkulieren. Durch die Beantwortung der Fragen erhalten Sie eine passende Anlagenempfehlung für Ihren Haushalt.

1. Wie wird Ihr Gebäude genutzt?

Privat | Geschäftlich

2. Wie hoch ist Ihr jährlicher Haushaltsstrombedarf?

4 Personen | 4400 kWh/Jahr

3. Welches Lastprofil entspricht Ihrem typischen Verbrauch?

Lastprofil: Privathaushalt (ganztägiger Verbrauch)

4. Möchten Sie ein Elektroauto berücksichtigen?

Nein | Ja

+ Mehr Optionen Photovoltaik

1. Vorgeschlagene Anlage

3,6 kWp (12 Module)
3.161 kWh Stromertrag
6.480 Euro Baukosten

2. Ihre Vorteile auf einem Blick

	Autarkie	Eigenverbrauch	Vorteil nach 20 Jahren	CO ₂ -Einsparung nach 20 Jahren
🏠	45%	29%	8.450 Euro	29,1 Tonnen
🚗	71%	37%	7.820 Euro	10,6 Tonnen
⚡	87%	66%	16.270 Euro	39,7 Tonnen

3. Wirtschaftlichkeitsrechner

6.480 Euro Baukosten
6,3 % Rendite
6 Jahre bis zur Amortisation

Einnahmen | Eigenkapital | Kredit

Abb. 2: Einblick in den Anlagen-Konfigurator. Mit einfachen Fragen können hier für jedes Gebäude individuelle Anlagen vorgeschlagen werden.

III. Kommunikationskampagne

Photovoltaik macht Spaß, macht autark, schützt das Klima und ist wirtschaftlich. Es gibt also neben den finanziellen Anreizen viele weitere gute Argumente und diese bekommen Zusehens mehr Bedeutung. Daher gilt es alle Argumente aufzugreifen und im Rahmen einer Kommunikationskampagne über SocialMedia und Außenwerbung im Kreis zu sensibilisieren, zu aktivieren und durch Schulung und Vernetzung von Personen zu vermarkten. Damit wird das Ziel des verstärkten Zubaus von Erneuerbaren Energie-Anlagen unterstützt. Hierzu ist es notwendig eine Kampagne durch einen externen Dienstleister entwickeln zu lassen, um diese dann im Anschluss direkt in die Umsetzung zu bringen. Der Auftrag für die Kampagne würde folgende Punkte enthalten:

- 1.) Kampagnenkonzeption und -entwicklung
- 2.) Textbausteine für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Information der Medien zum Kampagnenstart (erfolgt durch Mitarbeiter*in)
- 3.) Ausgestaltung von Anzeigen zur Schaltung in den regionalen Medien (Tageszeitungen, Anzeigenblätter, Stadt- und Gemeindezeitschriften), Schaltung einmalig bei Kampagnenstart
- 4.) Plakate als Großflächenplakate, Schaltzeitraum ca. 2 Dekaden (20 Tage)
- 5.) Plakate auf Anhängern (je 2 Großflächen), monatlich buchbar und an öffentlichen Orten oder mit Genehmigung des Grundstückseigentümers aufstellbar, Schaltzeitraum = 3 Monate
- 6.) Banner/Planen zur Bereitstellung an Städte und Gemeinden mit der Bitte zum Aushang an öffentlichen Flächen (z. B. an Bauzäunen, Gemeindehäusern, o.ä.), Zeitraum wenn möglich über die gesamte Kampagnenlaufzeit
- 7.) Flyer als Postwurfsendung an alle Haushalte im Kommunikationsgebiet (120.000 Haushalte im Kreis RD-Eck, abzgl. Werbeverweigerer ca. 80.000 Haushalte)
- 8.) Vorträge auf Sitzungen von Gemeinderäten zur Verbreitung der Information in den Kommunen, wiederkehrend im gesamten Kampagnenzeitraum (erfolgt durch Mitarbeiter*in)
- 9.) Social-Media-Begleitung über den gesamten Kampagnenzeitraum (erfolgt durch Mitarbeiter*in)

IV. Klimaschutzmanagement für Photovoltaik

Für die Ausschreibung des Solarkatasters, die Entwicklung und Durchführung der Kampagne sowie für die direkte Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern braucht es Personalkapazitäten, die so nicht zur Verfügung stehen. Es soll daher ein(e) Klimaschutzmanager*In mit der Fachrichtung Photovoltaikplanung und Kommunikation eingestellt werden. In den Aufgabenbereich gehört neben der Aktivierung der Bürgerschaft auch die Bewerbung des Themas bei den Kommunen des Kreises, die nicht Gesellschafter der Agentur sind. Ziel ist es in der Laufzeit des Vorhabens die eingeworbenen Fördermittel dieser Stelle durch die Gesellschafterbeiträge der neuen Gesellschafter ersetzen zu können und damit eine Verstetigung der Stelle zu erreichen.

Darüber hinaus soll im Rahmen von Informationsveranstaltungen der Nutzen und die Vorteile von Photovoltaik auch an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen thematisiert werden. Das Klimaschutzmanagement wird hier das Solarkataster vorstellen und mit Beispielrechnungen die Wirtschaftlichkeit praktisch vorstellen.

V. Erfolgsmessung

Um die Erfolge des Projektes zu ermitteln werden folgende Meilensteine auf Umsetzung geprüft:

Meilenstein	Monat nach Beginn	Bei Projektstart 2/21
<i>Besetzung der neu geschaffenen Stelle</i>	3	April 21
<i>Fertigstellung des Solarpotentialkatasters</i>	5	Juni 21
<i>Entwicklung einer Kommunikationskampagne</i>	5	Juni 21
<i>Individuelle Bestandsanalysen für mind. 21 Kommunen</i>	6	Juli 21
<i>Unterstützung bei der Errichtung von mind. 20 kommunalen Photovoltaikanlagen</i>	23	Dezember 22
<i>75 Photovoltaik - Beratungsgespräche</i>	23	Dezember 22
<i>Neue Gesellschafter mit mind. 13.000 Einwohnern</i>	23	Dezember 22
<i>Signifikante Steigerung des PV-Anteils in mind. 10</i>	23	Dezember 22

4. Kosten und Finanzierung

Kosten-Positionen (ggf. als Anlage)	Euro
Personalkosten (TVÖD 12 / 3) 2 Jahre	140.000
Laptop	1.500
Bildschirm	300
Dockingstation	200
Tastatur, Maus, Tasche	300
Apple iPhone 8	700
Schreibtisch	900
Schreibtischstuhl	600
Fahrtkosten	1.000
Arbeitsplatzleuchte	300
Rollcontainer	200
Solarpotentialkataster	19.000
Entwicklung Kommunikationskampagne	15.000
Entwicklung Medien (Texte, grafische Umsetzung, Adaption auf die benötigten Formate, Aufbereitung Inhalte für Social Media)	10.000
Anzeigen inkl. Budget für Schaltkosten	25.000
Plakate auf Anhängern (4 Stück für je 3 Monate)	30.000
Produktion Banner zum kostenfreien Aushang	8.000
Postwurf Din lang-Flyer an 80.000 Haushalte	15.000
Nettokosten	268.000
USt.	24.320
Gesamtkosten	292.320

Verteilung der Netto-Kosten auf die Projektlaufzeit:

Monate	0 – 12	13 – 24
Personalkosten	70.000	70.000
Ausstattung	5.500	500
Solarkataster	18.000	1.000
Kampagne	37.000	66.000
Summe	130.500	137.500

Verteilung der Netto-Kosten (60%) auf die AktivRegionen im Kreisgebiet:

AktivRegion	Anteil %	Anteil EUR
Mittelholstein	30	48.240
Eckernförder Bucht	30	48.240
Eider-Kanal-Rendsburg	30	48.240
Schlei-Ostsee	5	8.040
Eider-Treene-Sorge	5	8.040

Ansprechpartner für das Projekt:

Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde gGmbH
Marienthaler Straße 17
24340 Eckernförde
Deutschland

Name:
Dr. Sebastian Krug

Tel.-Nr.: 04331 202 186

E-Mail: Sebastian.krug@kreis-rd.de

Gesprochene / verstandene Sprachen: deutsch

Unterschrift